



Wissenschaftlichkeit

- Plagiate -

In fast all unseren Beratungen kommt ein Thema zur Sprache: Plagiate bzw. die Angst vorm Plagieren.

Was darunter zu verstehen ist und wie du Plagiate vermeiden kannst, steht in diesem Handout. Und vorab noch eine wichtige Information: So lange du dich an den Dreischritt des wissenschaftlichen Arbeitens (Befragen - Belegen - Begründen) hältst, musst du dir um Plagiate keine Sorgen machen.

Viel Freude beim Lesen!

SCHREIB- und STUDIENKOMPETENZEN

Eure Servicestelle der ASH



I. Definition

Plagiate sind Gedanken anderer Autor*innen, die ohne Angabe eines Belegs in den eigenen Text übernommen werden. Die Lesenden könnten daher annehmen, dass die im Text formulierten Gedanken von dir stammen.

Plagiate stehen der Transparenz und Nachvollziehbarkeit als Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens entgegen.

II. Plagiatarten

Je nachdem, welche Gedanken in welcher Form unbelegt in den eigenen Text übernommen werden, unterscheiden wir verschiedene Arten von Plagiaten:

➔ Copy & Paste-Plagiat

Du kopierst einen fremden Text ohne Quellenangabe in deinen Text. Es handelt sich hier also um ein direktes Zitat ohne Angaben, die zeigen, dass es ein Zitat ist.

➔ Shake & Paste-Plagiat

Auch hier werden Texte oder Textteile ohne Angabe der Quellen kopiert. Allerdings werden diese außerdem zu einem neuen Satz oder Text zusammengefügt.

➔ Ideenplagiat

Ein Ideenplagiat liegt vor, wenn du beispielsweise eine Argumentationslinie eines*r anderen Autor*in kopierst und dieselben Gedankengänge (Methodik, Vorgehensweise, Aufbau, Gliederung) übernimmst, ohne dies kenntlich zu machen.



➔ Übersetzungsplagiat

Ein Übersetzungsplagiat ist die (wörtliche) Übersetzung eines Textes ohne Angabe der Originalquelle. Auch wenn du einen Text übersetzt, entspringen die Gedanken nicht dir, sondern sind dem*der Autor*in zuzuordnen, der*die diese in der Originalsprache veröffentlicht hat.

III. Plagiatprüfmaschinen

Wenn du ganz sicher gehen möchtest, dass du keine Belege vergessen oder übersehen hast, kannst du deine Arbeit überprüfen lassen. Die Plagiatprüfmaschinen findest du auf Online-Plattformen. Sie sind allerdings ab einer bestimmten Textlänge kostenpflichtig.

Hier findest du zwei Links zu verschiedenen Plagiatprüfmaschinen:

➔ Überblicksseite zu verschiedenen Plagiatsprüfmaschinen:

https://praxistipps.chip.de/plagiatspruefung-diese-tools-sind-kostenlos_114674

➔ Plagiatprüfmaschine von scribbr:

https://www.scribbr.de/plagiatspruefung/plagiat-scanner/?cp=.de-Plagiat&ag=plagiatscanner&gclid=CjwKCAjwyaWZBhBGEiwACslQo6u9ALno9XOQWg7E1jhQlwhWBO-8BLZYRshp1MVE1KfcinlFXV50whoCz7wQAvD_BwE

Diese Prüfmaschine ist schnell, übersichtlich und nachvollziehbar.

Kosten: bis zu 35 Euro, wenn du eine ganze Arbeit prüfen lassen möchtest.